

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 7 (1902)

Heft: 12

Vorwort: Anzeige an die Leser

Autor: Meisser, S.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündnerisches Monatsblatt.

(Neue Folge.)

Herausgegeben von Kantonsarchivar S. Meißer in Chur.

VII. Jahrgang.

Nr. 12.

Dezember 1902.

Das „Bündnerische Monatsblatt“ erscheint Mitte jeden Monats. — Preis des Jahrganges für die Schweiz 3 Fr., für das Ausland (Weltpostgebiet) 3 Mark. Abonnements werden angenommen von allen Postbureaux des In- und Auslandes, sowie von der Expedition in Schiers.

Inhalt: Anzeige an die Leser. — Allerlei Bündnergeschichtliches aus dem k. k. Statthalterei-Archiv zu Innsbruck. — Chronik des Monats Oktober (Schluß). — Chronik des Monats November.

Anzeige an die Leser.

Infolge getroffener freundschaftlicher Uebereinkunft zwischen Herrn Hugo Richter einerseits und der Firma Wast & Hoffmann in Schiers andererseits wird der Verlag des „Bündnerischen Monatsblattes“ mit Neujahr 1903 in das Eigentum der letztern übergehen, welche schon seit einiger Zeit den Druck desselben besorgt hat.

Indem wir unsern verehrten Abonnenten hievon Mitteilung machen, fügen wir bei, daß das „Monatsblatt“ auch in Zukunft die nämlichen Bestrebungen verfolgen wird, wie bisher, und demgemäß sein Hauptbestreben immer darauf gerichtet sein wird, mit Ausschluß der Politik, alles das zu berücksichtigen, was zur Charakteristik unseres Landes und seiner Bewohner in Gegenwart und Vergangenheit irgendwie beizutragen geeignet sein möchte.

In der Verfolgung dieses Zieles wird die Redaktion unterstützt von einem Stabe tüchtiger, teils den Lesern des „Monatsblattes“ schon bekannter, teils neuer Mitarbeiter, welche ihr in Verbindung mit einer gegenüber diesem Jahre etwelchen Vergrößerung des Blattes gestatten, den Stoff mannigfaltiger zu gestalten und durch richtige Verteilung desselben mehr Abwechslung zu bieten.

Wie die Redaktion, werden auch die Verleger bemüht sein, allen gerechten Anforderungen zu entsprechen, indem sie jederzeit allenfalls bestehende Uebelstände zu beseitigen und Verbesserungen einzuführen trachten werden.

Unsern verehrten Abonnenten danken wir für die Unterstützung unserer Bestrebungen bestens. Wir ersuchen Sie, dem „Monatsblatt“ auch fernerhin treu zu bleiben und ihm zahlreiche neue Leser zuzuführen.

Diejenigen verehrten Adressaten, welche bisher nicht Abonnenten des „Monatsblattes“ waren, ersuchen wir, diese Nummer, welche als Probenummer versandt wird und nicht zurückgesandt zu werden braucht, sowie die Januar-Nummer, die ihnen ebenfalls zugeschickt werden wird, vorurteilslos zu prüfen, und wenn sie daraus die Ueberzeugung schöpfen, daß das „Monatsblatt“ wirklich eine innere Berechtigung hat und einen guten Zweck verfolgt, auch ihrerseits, indem sie dasselbe abonnieren, dazu beizutragen, daß es in seinem Bestande immer mehr gesichert wird und immer besser seine Aufgabe erfüllen kann.

Die Redaktion:
S. Meißer.

Verlag des bündnerischen „Monatsblattes“:
Walt & Hoffmann.

Allerlei Bündnergeschichtliches aus dem k. k. Statthalterei Archiv in Innsbruck.

(Von Frik Secklin, Stadtarchivar).

Regesten.

1421 Mai 26. Montag nach Urban. Innsbruck. Herzog Friedrich bekennt, daß er, nachdem Bischof Johann von Chur und die Bögte von Matich wegen der Vogtei über das Kloster Münster spännig geworden und nachdem Berthold, Bischof zu Brigen und Johann, Erwelter zu Trient, die Sache untersucht und nicht gefunden haben, daß beide Teile Anrecht auf diese Vogtei haben, sondern daß es dem Kloster freistehe, sich den Vogt zu wählen, worauf sie die Erzherzöge von Oesterreich zu ewigen Erbvögten annahmen, daß er genanntes Gotteshaus mit allen seinen Gütern und Leuten unter seinen Schutz genommen. Dafür hat das Kloster jährlich nach Tirol zu zinsen 2 Saum Käs.

Copial-Bücher Serie II, pag. 323.

1467 März 14. Bereinigung der Gemeinden Bergell, Engadin, Schams, Oberhalbstein und Avers mit Blanca Maria, Herzogin zu Mailand.

Insb. Univers.-Bibl., F. 338.

1470 Juli 16. Montag nach 12 boten Schiedung. Herzog Sigismund ernannt den Grafen Georg von Werdenberg zu seinem Räte und Diener und sichert ihm ein jährliches Dienstgeld von 300 fl. zu.

Copial-Bücher von Sigismund, p. 240.